



Wildbienen und Bestäubung

Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass Wildbienen und andere Insekten bei der Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen eine entscheidende Rolle spielen. Ihre Häufigkeit und Vielfalt hat in den letzten Jahrzehnten durch den Verlust von Nahrungs- und Nistressourcen dramatisch abgenommen. Dies hat auch Auswirkungen auf die Landwirtschaft. Nachhaltige, agrarökologisch ausgerichtete Anbausysteme tragen nachweislich zur Erhaltung der Wildbienen bei. Das Potenzial zur Förderung der Wildbienen wird bisher jedoch bei Weitem nicht ausgeschöpft.

Bestäuber sind Schlüsselakteure für die Erhaltung der Biodiversität. Sie ermöglichen durch ihre Aktivität die Fortpflanzung der grossen Mehrheit der Wild- und Kulturpflanzen. Ein Rückgang der Bestäuber führt nicht nur zu einer Abnahme der biologischen Vielfalt und zum Verlust vielfältiger Ökosystemdienstleistungen, sondern auch zu empfindlichen Ertragsverlusten in der Landwirtschaft.

Insekten wie Bienen, Wespen, Fliegen und Käfer sind die wichtigsten Bestäuber von Wild- und Kulturpflanzen und erbringen dadurch eine enorme ökologische und ökonomische Leistung für Natur und Mensch. 78 % aller Blütenpflanzenarten der gemässigten Breiten sind für ihre Bestäubung auf Insekten angewiesen^[1]. Von den 109 wichtigsten Kulturpflanzen sind nicht weniger als 87 Arten (oder 80 % der Arten!) vollständig von tierischen Bestäubern abhängig^[2]. Zu diesen Arten zählen ökonomisch wichtige Kulturpflanzen wie Apfel, Erdbeere, Mandel, Tomate und Melone. Der wirtschaftliche Wert der Bestäuberleistung in der Landwirtschaft wird weltweit auf 153 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt^[3].

Bienen, die weltweit mit über 20 000 Arten und in Mitteleuropa mit 750 Arten vertreten sind, bilden die wichtigste Bestäubergruppe unter den Insekten^{[4][5]}. Ihre zentrale Rolle beruht darauf, dass sie nicht nur für die eigene Ernährung, sondern auch für die Ernährung ihrer Larven grosse Mengen an Pollen und Nektar benötigen und dadurch im Vergleich zu anderen Blütenbesuchern sehr häufig Blüten besuchen müssen.

Wildbienen als Bestäuberinnen unterschätzt

Natürliche Bestäuberinnen wie Wildbienen (dazu zählen solitäre Bienen und Hummeln) und Schwebfliegen übernehmen den Grossteil der Bestäubungsleistung. Eine englische Untersuchung zeigt auf, dass die Honigbienenpopulation in Grossbritannien höchstens ein Drittel der gesamten Bestäubungsleistung erbringt; der Rest geht auf das Konto von wilden Bestäuberinnen^[6]. Eine andere Untersuchung weist nach, dass blütenbesuchende Wildbienen und Schwebfliegen auch dann den Fruchtansatz von landwirtschaftlichen Kulturen